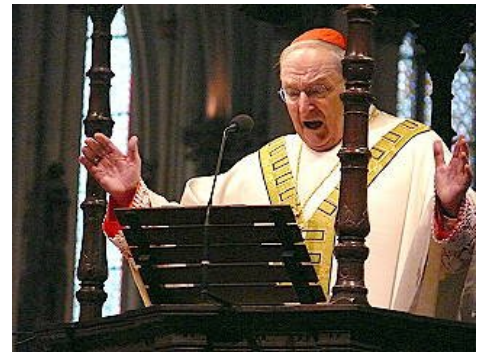


## **“Die Armut bekämpfen, den Frieden aufbauen”**

### **Spiel mir das Lied vom Tod beim Soldatengottesdienst im Kölner Dom**

Am 8. Januar versammelte sich um 8 Uhr trotz eisiger Kälte vor dem Dom ein antimilitaristisches Empfangskomitee, bestehend aus ca. 40 Menschen und der Samba-Gruppe “Rhythms of Resistance“ um Generalfeldkardinal Meisner zu seinem jährlichen Soldatengottesdienst lautstark zu begrüßen.



Gegen 9 Uhr huschte er fast unbemerkt ohne militärische Eskorte in den Dom. Hier produzierte er dann seine durch keine Altersweisheit getrübe Erbaulichkeiten. Er stellte zwar Fragen zu Armut und Frieden, fand aber mit untrüglichem Instinkt wie gewohnt die falschen Antworten. Er fragte, ob man mit dem Militär nicht den Bock zum Gärtner macht bei der “Armutsbekämpfung“, wie es um die Friedenskompetenz der Soldaten bestellt ist, ob eine Soldateska, die plündert und mordet, raubt und vergewaltigt (siehe Transparent am Dom zum Öffentlichen Gelöbnis der Bundeswehr im November 2005) etwas mit dem Aufbau von Frieden und Wohlstand zu tun hat.

Kardinal Meisner aber stilisierte die Soldaten zu pazifistisch gesinnten Sankt Martins hoch. Er meinte, dass das Militär in einer Demokratie über Ordnung und Sicherheit in der Heimat wache (denkt er dabei an den Einsatz der Bundeswehr im Innern?), demokratische Armeen seien Verteidiger des Guten und der Wahrheit, sie verteidigen die zu Unrecht angegriffenen (siehe USA- Irak- Afghanistan...). Auf zu neuen Kreuzzügen im Namen seiner Religion! Einige Demonstranten forderten daher auch: “Mit Meisner in den Heiligen Krieg”.

Ist ihm immer noch nicht klar- oder liest er keine Zeitung- dass Soldaten unter dem Druck ihr Leben zu verlieren IMMER zur Soldateska werden, dass Soldaten von Politikern IMMER zum falschen Zeitpunkt (wenn der Karren in den Dreck gefahren ist!) oder für die falsche Sache eingesetzt werden (nicht *gegen* die Armut, sondern *für* “unsere Interessen“)?

**Für Verwunderung sorgte nicht nur seine Predigt sondern auch die Tatsache, dass - wie Ohrenzeugen berichteten- der Kardinal diese für viele Anwesende gut hörbar mit der Musik aus Sergio Leones Film “Spiel mir das Lied vom Tod“ unterlegt hatte!**